

Weinbauberatung für den Bereich Kaiserstuhl

Landratsamt Breisgau Hochschwarzwald, Außenstelle Breisach

Weinbauinfo Nr. 8 vom 23.05.2019

Agenda: -1. Generation Traubenwickler -3. Pflanzenschutz

Stand der Vegetation, Witterung und Weinbau

Die Niederschläge ab Sonntag haben sehr unterschiedliche Regenmengen wie folgt erbracht:

Wetterstation	Blankenhornsberg	31,8 mm	Mai Summe	65,1 mm
	Niederrotweil	28,1 mm		64,9 mm
	Oberbergen	29,7 mm		68,3 mm
	Eichstetten-Bötzingen	53,4 mm		90,6 mm

Momentan können zwischen **7- maximal 9 Blätter** an den Trieben gezählt werden. Damit bewegen wir uns mit der diesjährigen **Rebenentwicklung im Bereich des früheren langjährigen Mittels und gleichauf mit 2016.**

Der **Gesundheitszustand der Reben ist im Allgemeinen sehr gut.** Leichte Gelbfärbungen der Blätter und erste Anzeichen von Chlorose sind überwiegend der vergangenen, länger anhaltenden kühlen Witterungsphase und dem gebremsten Stoffwechsel zuzuschreiben.

Mit dem aktuellen Hochdruckgebiet wird es sonnig bei Tageshöchsttemperaturen zwischen 20-25°C. Entsprechend wird in der kommenden Woche stärkeres Wachstum der Reben erwartet. Wir stehen **unmittelbar vor dem 1. Heftgang.**

Die Wettervorhersage meldet sonnig, trocken und warm mit zunehmendem Schauer und Gewitterrisiko am Samstag und für Anfang nächste Woche. Die in den Wetterkarten vorhergesagten Störungen sind zum jetzigen Zeitpunkt aber nur mit geringer Sicherheit vorherzusagen.

Rebschutz

Tierische Schädlinge

Traubenwickler

Der im letzten Weinbauinfo angekündigte **Flughöhepunkt beim Bekreuzten Traubenwickler** hat nur in wenigen Kontroll-Fallen einen eindeutigen Verlauf. Hinsichtlich des Fluges steht aber in Gebieten ohne Pheromonverwirrung (nur noch wenige nichtverwirrte Flächen in Ihringen) ein möglicher Insektizideinsatz Ende dieser bzw. Anfang der nächsten Woche z.B. mit Steward oder Mimic an. Bitte informieren Sie sich in ihrer Gemarkung über den Flugverlauf des Traubenwicklers und entscheiden sie entsprechend.

Die Pheromonverfahren (gemeinschaftliche Pheromonverwirrung am Kaiserstuhl) sind ohne Störungen. Hier ist kein Insektizideinsatz notwendig!!!

Pilzkrankheiten

Peronospora und Oidium

Mit den Pflanzenschutzmaßnahmen innerhalb der letzten Woche und damit vor den gefallen Niederschlägen haben wir mögliche **Peronosporainfektionen (Bodeninfektionen)** vorbeugend abgefangen. Die Inkubationszeit dieser erfolgten Bodeninfektionen (19-21.05) sind nach jetzt aktuellen Berechnungen zwischen dem 27-29.05. auf 100% und damit sollten nächste Woche die ersten Ölflecke sichtbar werden. Mit den für den Zeitraum 27.-29.05. vorhergesagten Niederschlägen wären dann gleichzeitig erste Sekundärinfektionen bei ungeschütztem Neuzuwachs möglich. Soviel zur Theorie. Nun steht die Planung der nächsten Spritzung an (Praxis).

Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald
Europaplatz 3
79206 Breisach

- 1 -

Tobias Burtsche, Weinbauberatung Kaiserstuhl
Tel: 0761/2187-5858
Fax: 0761/21877-5858
Mobil: 0162/2550680
e-mail: tobias.burtsche@lkbh.de

Weinbauberatung für den Bereich Kaiserstuhl

Landratsamt Breisgau Hochschwarzwald, Außenstelle Breisach

Da die Niederschläge wie schon berichtet sehr unterschiedlich ausgefallen sind und der Neuzuwachs (ca. 2 Blätter in einer Woche) witterungsbedingt gebremst war stellt sich die Frage der Belagsqualität bzw. der Schutz des Neuzuwachses in Bezug zur vorhergesagten unbeständigen Witterung. Da in manchen Gemarkungen z.B. Bötzingen und Eichstetten die Niederschlagsmengen seit der letzten Behandlung höher als 50 bzw. 60 mm waren, sollte hier unbedingt vor den nächsten Niederschlägen eine Belagsspritzung bis Ende dieser Woche, auf jeden Fall vor den nächsten Niederschlägen eingeplant werden.

Bei geringeren Niederschlagsmengen bis max. 30 mm und geringem Zuwachs kann mit der nächsten Spritzung bis nächste Woche gewartet und damit vor dem Feiertag (Donnerstag 30.05.), entsprechend vor sich ankündigenden größeren Niederschlagsereignissen, geplant werden. Der Spritzabstand beträgt 8-10 Tage.

Zum Einsatz kommen **gegen Peronospora** ein Kontaktfungizid wie z.B. Delan WG 0,3 Kg/ha oder Polyram WG 1,2 Kg/ha oder Dithane Neotec 1,2 Kg/ha (Aufbrauchfrist) oder Folpan 80 WDG 0,6 Kg/ha.

Gegen Oidium setzen wir der Spritzbrühe Netzschwefel wie z.B. Netzschwefel Stulln 5 Kg/ha oder Microthiol WG 6 Kg/ha oder Kumulus WG 3,6 Kg/ha zu. In letztjährigen **Mehltaubefallsanlagen** sollte ab der nächsten Spritzung der Einsatz eines organischen Mehltaufungizids wie z.B. Vivando 0,12 L/ha oder Dynali 0,3 L/ha oder Talendo 0,15 L/ha erfolgen.

Zur Steigerung der natürlichen Abwehrkraft der Rebe gegenüber Peronospora kann der Spritzbrühe 1,5L/ha Veriphos oder Frutogard zugegeben werden (**Phosphonatstrategie**).

Alternativ kann auch ein kombiniertes Kontaktfungizid mit Phosphonat wie z.B. Delan Pro (Neu) 1,8 L/ha eingesetzt werden!

Teilweise sind erste Anzeichen von **Chlorose** sichtbar. Hier kann der Zusatz von z.B. Eisencitrat 3-5 L/ha in Verbindung mit 1L/ha Aminosol, Chlorose lindern. Bitte überprüfen Sie die Mischbarkeit besonders in Verbindung mit der Zugabe von weiteren flüssigen Blattdüngern bzw. mit Phosphonaten!!!!

Der Wasseraufwand beträgt 600 L/ha im Spritzverfahren bzw. 200-250 L/ha im Sprühverfahren. Die angegebene Mittelkonzentration bezieht sich auf die fertige Spritzbrühe pro ha und entspricht Basis x 1,5.

Bitte beachten sie die im Beipackzettel der PSM gemachten Angaben zum Mitteleinsatz und dem Anwenderschutz der eingesetzten PSM. Verwenden Sie ausschließlich zugelassene PSM. Vergessen sie nicht die Dokumentation der Pflanzenschutztermine (Mitteleinsatz, Konzentration, Anwender...)!

Weinbauliche Hinweise

Ausbrechen

Das Putzen der Stöcke in Verbindung mit dem Ausbrechen überzähliger Triebe am Stammkopf, bei gleichzeitigem Entfernen der Doppeltriebe sind die jetzt anstehenden Kulturarbeiten in den Reben. Beim Ausbrechen am Kopf sollten sie auf eine gleichmäßige Verteilung von ca. 3 Kopftrieben achten um einen guten Energiefluss am Kopf zu erhalten und Kopfverkahlungen vorzubeugen.

Einsaat

Nach Abtrocknung des Bodens könnten sich im Verlauf der nächsten Woche gute Möglichkeiten für eine Einsaat der bearbeiteten Gassen ergeben. Hierzu eignet sich eine flache Bearbeitung mit der Kreiselegge. Die Auswahl der möglichen Begrünpflanzen sollte an ihren Standort (Bodenverhältnisse) angepasst werden. Vermeiden sie insbesondere in

Weinbauberatung für den Bereich Kaiserstuhl

Landratsamt Breisgau Hochschwarzwald, Außenstelle Breisach

Junganlagen oder jüngeren Anlagen ein zu breites Einsäen und halten sie mindestens 20-30 cm Abstand zu den Reben, um Wasser- und Nährstoffkonkurrenz zu vermeiden.

Agrarbüro

Betreffend die Umstrukturierungsförderung ihrer beantragten Flächen für die Pflanzung 2019 haben sie vor einigen Wochen ein Infoschreiben vom Landwirtschaftsamt bekommen. In diesem Infoschreiben sind die beantragten Flächen aufgelistet. Für Rebflächen, auch Terrassen, die in der Hangneigungskulisse über 30% Hangneigung liegen, sind höhere Fördersätze hinterlegt. Dementsprechend sind Rebflächen auf dem Infoschreiben mit dem **CODE 3370** gekennzeichnet. D.H. hier ist die Erstellung des Drahtrahmens vor der Kontrolle durch das Landwirtschaftsamt zwingend erforderlich bzw. falls der Drahtrahmen bei der Kontrolle nicht erstellt ist, gilt dies als Ausschlusskriterium für die Förderung. Bitte lese sie ihr Infoschreiben.

Der Drahtrahmen gilt als erstellt, wenn entweder Pflanzpfähle und Endpfähle gestellt + 1. Draht gezogen sind oder Pflanzpfähle und Mittelpfähle gestellt sind.

Bitte reichen Sie ihre Pfropfrebenrechnung und Materialrechnung für die Tropfbewässerung (Verwendungsnachweise) baldmöglichst bei uns ein damit wir frühzeitig mit der Kontrolle beginnen können und die Auszahlung der Förderung entsprechend frühzeitig erfolgen kann.

Der nächste Aufruf erfolgt, wenn nicht anders erforderlich, Vegetationsbezogen, innerhalb 1 Woche.

Tobias Burtsche

Weinbauberatung Kaiserstuhl im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald